

## Nur Handicap-Vierer mit WM-Gold

Nach dem Sieg von Marcus Klemp gewinnt Meck-Pomm's Ruderflotte noch 1x Silber und 2x Bronze bei der Heim-WM in München

Wer hätte das gedacht? Nach „Sommermärchen“ im Fußball und dem der Handballer im Winter sind die Eliteruderer des Deutschen Ruderverbandes (DRV) in der Realität angekommen. Weder der Männer Einer noch der Deutschlandachter ruderten auf der Olympiastrecke von 1972 zu WM-Gold. Im Duell der besten Solisten dominierte nicht der deutsche Mitfavorit Marcel Hacker (Frankfurt), sondern ‚Neuseelands - Kivi‘ Mahe Drysdale, der seinen 2006-er Triumph vor Weltcup Sieger Ondrej Synek (Tschechien) und Olympiasieger Olaf Tuft (Norwegen), in sehr souveräner Manier verteidigte. Für Deutschlands Besten war der Traum vom ‚Großen Wurf‘ schon nach den ersten 500 der 2000 Meter erledigt. Besser machte es der Deutschland-Achter, das Flaggschiff der ‚Nation‘. Von über 15.000 Zuschauern beidseitig der Regattastrecke angefeuert, rettete die Crew von Schlagmann Bernd Heidecker WM-Silber hinter Team Kanada und vor dem gefürchteten Endspurt der Briten ins Ziel. In den Rennen zuvor ruderten die Doppelvierer der Frauen (Silber) und Männer (Bronze) in die Medaillenränge. An der deutschen Gesamtbilanz (1x Gold, 6x Silber, 3x Bronze) und dem zweiten Platz in der Nationenwertung hinter Großbritannien hatte Meck-Pomm's Ruderflotte einen entscheidenden Anteil. Zum Abschluss des 1. Finaltages gewann der Handicap-Mix-Vierer mit dem Ribnitzer Marcus Klemp Deutschlands einzige WM-Goldene. Was zu diesem Zeitpunkt keiner ahnte, auch die Einzige für den DRV.

In allen vier Rennen überzeugten der 24-jährige ‚Klempi‘ & Co. mit Mut zur Offensive. Zweimal schlugen sie Großbritannien, den Souverän der letzten drei Jahre. Im Finale der besten Sechs überquerte die DRV-Crew 1,2 Sekunden vor dem Boot der Queen und Kanada die Ziellinie. „Für die Behinderten-Fraktion hat der allererste Sieg schon eine historische Dimension“, fand Trainer Christian Lerch. Für Marcus selbst war es - „Nur ein geiles Gefühl. Der bisher größte Sieg überhaupt und ein absoluter Hammer für das Team“. Mit Freudentränen im Auge, den Eltern im Arm und seinem 1. Ruder-Coach Günter Müller an der Seite, feierte er die Goldene und die Qualifikation für die Paralympics 2008 in Beijing (China). WM-Silber im ungesteuerten Zweier der Frauen erkämpften Nicole Zimmermann (Rostocker RC) und Elke Hipler (Hannover). Schwer in die WM gestartet, steigerte sich das Duo von Bundestrainer Ralf Holtmeyer und musste nur den Weißrussinnen Yuliya Bichyk, Natallia Helakh Vorfahrt gewähren.

„Wir sind das ganze Rennen auf einem Medaillenplatz gerudert und einfach nur froh über das Resultat“, freute sich die 27-jährige Rostockerin über WM-Medaille Nummer 7 und vor dem gestrigen Achterduell. Die deutschen Damen, mit Nicole und Marlene Sinnig, wurden ‚nur‘ Fünfte, erkämpften aber dadurch das Olympiaticket. Die beiden WM-Bronzenen erruderten sich Matthias Flach (Vierer mit) und Marie-Louise Dräger im „leichten“ Doppelzweier der Frauen. Während die USA-Boys und die Serben dem „Großen Blondem“ die erfolgreiche Titelverteidigung verdarben, steigerten sich Marie-Louise und Berit Carow (Hamburg). Das von Rostocks Erfolgstrainer Meinhard Rahn betreute Boot war zeitgleich mit Dänemark und vor den Favoritinnen aus China. „Mehr war nicht drin“, so Marie, die sich als Zehnte des Vorjahres wieder an die Weltspitze spurtete. Für den fünften Rostocker René Burmeister und Partner Christian Schreiber (Halle) endete die WM-Fahrt im Doppelzweier auf Rang zehn. „Den zwei sehr guten Rennen folgten zwei Schwächere. Aber wir haben uns nicht hingelassen und sind schon erleichtert, das Minimalziel Olympiaquote erreicht zu haben“, sah René einen positiven Ansatz im enttäuschenden Abschneiden.

Bild 4 und 5

Nicole Zimmermann (l.) und Elke Hipler freuen sich über gewonnenes WM-Silber im Zweier.

Bild 10, 11, 12

Marie-Louise Dräger (m.), Berit Carow und Trainer Meinhard Rahn haben allen Grund zur Freude, denn zeitgleich mit Weltcupsieger Dänemark werden sie WM-Dritte.

Bild 1, 2, 3

Der Ribnitzer Marcus Klemp gewinnt Deutschlands einziges WM-Gold im Handicap-Mix-Vierer und qualifizierte sich für die Paralympics in Beijing 2008.

2.v.r. bei der Siegerehrung

Bild 7, 8, 9

Matthias Flach jubelt mit seinen Ruderkameraden über WM-Bronze im Vierer der schweren Männer.

2. v. rechts bei der Siegerehrung (Bild 7)

Bild 13

Marlene Sinnig (m.) schaffte es mit dem Achter leider nicht aufs Podium, aber Platz fünf bedeutet wenigstens die Olympiaqualifikation für Deutschland.

Bild 6

René Burmeister (l.) ruderte im B-Finale auf Platz vier, was den Quotenplatz für den Deutschen Ruderverband sicherte.

Verfasst Text und Bilder

Detlef Nuelken SPORTSCOUT

01716806676